



## Geschäftsführung Bauausschuss

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: [simone.weber@stadt-koeln.de](mailto:simone.weber@stadt-koeln.de)

Datum: 12.11.2015

### Niederschrift

über die **9. Sitzung des Bauausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 02.11.2015, 15:04 Uhr bis 15:38 Uhr (öffentlicher Teil) und 15:38 bis 15:53 Uhr (nichtöffentlicher Teil), Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

#### Beratende Mitglieder

Herr Ahmet Altinova	KL
Frau Gisela Grüßer	Stadt AG Behindertenpolitik
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nikolai Dahlmanns	auf Vorschlag der SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU
Herr Wolfgang Strowitzki	auf Vorschlag der Grünen
Herr Bernd Weber	DIE LINKE
Herr Dr. Christian Beese	auf Vorschlag der FDP

## **Verwaltung**

Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Christmut Pütz	Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Axel Rostek	Gebäudewirtschaft

## **Schriftführerin**

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

## **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Beratende Mitglieder**

Herr Roger Beckamp	AfD
Herr Efan Kara	CDU
Herr Mathias Wittmann	auf Vorschlag der Grünen

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 9. Sitzung des Bauausschusses, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Zusetzungen zur Tagesordnung aufmerksam:

- 1.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.10.2015 betr. "Verfahrensdauer für Baugenehmigungen bei der Stadt Köln"  
AN/1645/2015
  
- 7.1 Mitteilung der Verwaltung zum Zwischenbericht des Ingenieurbüros Roger Grün vom 28.09.2015 zu den Setzungen auf dem Kalkberg  
3095/2015  
*Die Vorlage wurde mit Schreiben vom 23.10.2015 allen Ausschussmitgliedern zugesandt.*

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass zu Tagesordnungspunkt 7.1 Herr Feyrer, der Leiter der Berufsfeuerwehr Köln und Herr Klein, zuständiger Projektleiter bei der Gebäudewirtschaft, anwesend sind.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und beschließt folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

#### **1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

- 1.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.10.2015 betr. "Verfahrensdauer für Baugenehmigungen bei der Stadt Köln"  
AN/1645/2015

#### **2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

#### **3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen von Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

#### **4 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**

#### **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

#### **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **7 Mitteilungen**

- 7.1 Mitteilung der Verwaltung zum Zwischenbericht des Ingenieurbüros Roger Grün vom 28.09.2015 zu den Setzungen auf dem Kalkberg  
3095/2015

#### **8 Mündliche Anfragen**

- 8.1 Mündliche Anfrage von RM Kircher betr. "Standortoptimierung Rettungswache 16"
- 8.2 Erinnerung von RM Henk-Hollstein an die Beantwortung der Anfrage AN/1414/2015 der CDU-Fraktion vom 16.09.15 betr. "Mehr Einsatz-Übungsmöglichkeiten für die Feuerwehr"

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
  - 10 Anträge gemäß § 3 Geschäftsordnung des Rates**
  - 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
  - 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**
  - 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
  - 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
  - 15 Mitteilungen der Verwaltung**
    - 15.1 Mitteilung der Verwaltung zum Zwischenbericht des Ingenieurbüros Roger Grün vom 28.09.2015 zu den Setzungen auf dem Kalkberg
  - 16 Mündliche Anfragen**
- 

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
  - 1.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.10.2015 betr. "Verfahrensdauer für Baugenehmigungen bei der Stadt Köln"  
AN/1645/2015**

Beigeordneter Höing dankt für die Anfrage und kündigt eine Antwort und die Teilnahme von Frau Thiemann, der Leiterin des Bauaufsichtsamtes, in der nächsten Sitzung des Bauausschusses an. Die Antwort werde zuständigkeitshalber auch in den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales gegeben.

- 2 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 **Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen von Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 4 **Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Bauen und Wohnen)**
- 5 **Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 6 **Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 7 **Mitteilungen**
- 7.1 **Mitteilung der Verwaltung zum Zwischenbericht des Ingenieurbüros Roger Grün vom 28.09.2015 zu den Setzungen auf dem Kalkberg 3095/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Feyrer, Leiter der Berufsfeuerwehr Köln, berichtet kurz über den vorliegenden Zwischenbericht und den aktuellen Sachstand. Dabei stellt er dar, dass der Senkungswert etwa 1-2 mm pro Woche und nunmehr insgesamt (Stand 26.10.15) 142 mm betrage.

SB Kirchmeyer bittet unter Verweis auf Seite 5 des Gutachtens um Auskunft, ob das Grundstück auf einem Nebenarm des Rheines liege und um Erläuterung der Aussage *„Hierbei hat sich gezeigt, dass die gesamte Steifigkeit Es des Haldenkörpers deutlich unterhalb der Spanne liegt, die in dem der Planung*

*zugrunde liegenden Bodengutachten angegeben wurde.“* Zudem fragt sie an, ob die untenliegende abdeckende Folie auch beobachtet werde und ob eine Gefahr des Reißens bestehe.

SE Kuschewski zeigt sich verwundert darüber, dass trotz der Setzungen bei den Ausbaugewerken noch weitergearbeitet werde, obwohl die Setzungen permanent anhielten. Er bittet um Auskunft, ob die 30m tiefen Bohrungen weit genug unter die Schutt- und Kalkablagerungsschichten reichen, um die tatsächliche Steifigkeit bzw. Festigkeit des darunterliegenden eigentlich tragenden Bodens zu erfassen. Da davon auszugehen sei, dass sich der Berg ständig weiter bewegen könne, müsste seines Erachtens erreicht werden, die vorhandene Platte von dem Berg gelöst zu einer standhaften Bodenplatte mit Gebäude herzurichten.

SE Weber fragt nach, ob eine geologische Schichtung des Kalkbergs insgesamt bekannt sei.

Herr Feyrer und Herr Klein, zuständig für Projektleitung und -steuerung bei der Gebäudewirtschaft, beantworten die gestellten Fragen. Dabei stellt Herr Feyrer klar, dass der Kalkberg im Einflussbereich eines möglichen katastrophalen Hochwassers von 12,50 m liege; ein solches Hochwasser hätte Auswirkungen auf den Kalkberg. Weiterhin führt Herr Feyrer aus, dass die Annahmen des ursprünglichen Gutachtens sich teilweise nicht mit den aktuellen Darstellungen des Büros Grün deckten.

Zu der hieraus hergeleiteten Frage, nach welchen Kriterien Gutachten erstellt werden, nimmt Herr Klein Stellung. Zunächst macht er auf die Zuordnungskommission der Ge-

bäudewirtschaft aufmerksam, durch welche für sämtliche Baumaßnahmen der Gebäudewirtschaft nach verschiedensten Gesichtspunkten Architekten, Ingenieure und Gutachter ausgesucht werden. Hierbei spiele eine gleichmäßige Verteilung an die verschiedenen Gutachter eine Rolle. Das Büro Geo Consult, welches seinerzeit die Bodengutachten auf dem Kalkberg durchgeführt hatte, sei der Gebäudewirtschaft bisher als renommiertes Unternehmen bekannt gewesen.

Eingehend auf die Frage von SE Kuschewski bezüglich des Innenausbau klärt Herr Feyrer auf, dass es sich um zwei Gebäudeteile handele, von denen sich lediglich eines bewege. In dem ruhig stehenden Gebäudeteil werde weitergebaut. Das Hangargebäude werde in Kürze mit einer Verkleidung winterfest gemacht.

SE Kuschewski verdeutlicht unter Verweis auf die Komplexität des Kalkbergs seine Auffassung, dass hier gewisse Risiken eingegangen werden, da zwar zwei Gebäudeteile vorhanden seien, es sich letztendlich aber um **einen** Berg handele. So könne nicht ausgeschlossen werden, dass an dem anderen Gebäudeteil (an welchem jetzt der Innenausbau vorgenommen werde), auch noch ein Schaden auftritt. Er betont vor diesem Hintergrund, dass schnellstmöglich die Ursache und Lösungen gefunden werden müssen.

Herr Klein stellt dar, dass der Berg als Ganzes betrachtet werde. Es würden vier Bohrungen bis auf die Sohle der Deponie durchgeführt. Die Deponie sei im oberen Teil mit einer Plane und an den Seiten mit einer dicken Lehmschicht abgedichtet. Die Bohrungen würden nicht durch die Plane, sondern durch die Lehmschicht erfolgen, welche anschließend wieder herzustellen sei. Die Wintereinhausung betreffe den Hangar; die Arbeiten am Hangar seien eingestellt, die hochpräzisen Großstore für die beiden Helikopter würden (derzeit) nicht eingebaut. Die Beleuchtung sei noch aufgehängt worden, da sie von der Setzung nicht beeinflusst werde. Die laufenden Arbeiten würden lediglich im Betriebsgebäude vorgenommen. Die Feuerwehr beabsichtige, dieses Betriebsgebäude zunächst auch bereits für andere Zwecke außerhalb der Hubschrauberbetriebsstation in Betrieb zu nehmen. Weiterhin benachrichtigt Herr Klein, dass es sich um **eine** Bodenplatte handele, welche in der hintersten rechten Ecke sinke, dort, wo der Hangar stehe.

Herr Feyrer veranschaulicht, dass auch die Deponie als solche saniert werden müsste und geht kurz auf die Varianten der Gründungsmaßnahmen ein.

Auf Nachfrage von SE Kuschewski erklärt Herr Klein, dass es sich bei dem Dach des Hangars um eine Stahlkonstruktion handele. Herr Kuschewski regt an, ggf. das Dach weg zu nehmen, um die 30m tiefen Bohrpfähle unter das Gebäude zu bringen und schlägt vor, dass Statiker und das Ingenieurbüro Grün zusammenarbeiten. Schließlich bittet er darum, die gesamte Platte als Eins zu betrachten.

Nach Einschätzung von RM Brust müssten sich bei einer gemeinsamen Bodenplatte entweder beide Gebäude bewegen oder die Platte müsste gebrochen sein, worauf Herr Klein aufklärt, dass sich die Platte biege und dass in der hinteren rechten Ecke leichte Risse aufgetreten waren, welche man im Mai erfolgreich mit Gipsplomben versehen habe, bis heute seien die Risse nicht weiter aufgegangen.

RM Henk-Hollstein bittet darum, die Beratung des Themas im nichtöffentlichen Sitzungsteil fortzuführen. Der Ausschuss zeigt sich hiermit einverstanden.

Vorsitzender Dr. Schoser erneuert abschließend den Wunsch des Ausschusses nach regelmäßiger Information über die weitere Entwicklung in der Angelegenheit.

## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Mündliche Anfrage von RM Kircher betr. "Standortoptimierung Rettungswache 16"**

RM Kircher bittet um aktuellen Sachstandsbericht bzgl. der Standortoptimierung der Rettungswache 16. An der St.-Tönnis-Straße in Köln Worringen sei kein Vorankommen zu verzeichnen.

Herr Feyrer, Leiter der Berufsfeuerwehr Köln, kündigt eine schriftliche Antwort zur nächsten Sitzung an.

### **8.2 Erinnerung von RM Henk-Hollstein an die Beantwortung der Anfrage AN/1414/2015 der CDU-Fraktion vom 16.09.15 betr. "Mehr Einsatz-Übungsmöglichkeiten für die Feuerwehr"**

RM Henk-Hollstein erinnert an die Beantwortung der Anfrage AN/1414/2015 der CDU-Fraktion vom 16.09.15 betr. "Mehr Einsatz-Übungsmöglichkeiten für die Feuerwehr".

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, informiert, dass die Beantwortung noch in Bearbeitung sei und zur nächsten Sitzung vorgelegt werde.

gez. Dr. Martin Schoser  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber  
(Schriftführerin)